Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche

Geschlecht

Herausgeber: E. Looser

Band: - (1846)

Heft: 2

Erratum: Berichtigung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des Menschenherzens Ebbe und Fluth.

Hinauf und hinab, ... Gleich schaufelnden Wellen

Dieß Sinken zu Grab,
Dieß Himmelwärtsschwellen —
Wer kennet dieß Ebben, wer fühlet dieß Fluthen,
Von irdischer Kälte zu himmlischen Gluthen?
Wie schwer schlägt dieß Herz!
Es möchte zerrinnen
In Bangen und Schmerz,
In Hoffen und Minnen:
Wen Menschen und Leben um's Schönste betrogen,
Der kennet dieß Schwellen, der fühlet dieß Wogen.

Hinauf, ja hinauf — Sei's früher, sei's später, Erhebt sich der Lauf Zum himmlischen Aether: Laß rauschen, laß schaukeln; wir wogen, wir schweben Aus irdischem Kampse in's himmlische Leben.

J. B. Bandlin.

Auflösung des Rathsels in der erften Lieferung:

Buchthaus - Sauszuch.

Sylbenräth fel. Wer nennt mir das Reizendste, Schönste der Welt, Das immer auf Erden nur Einer erhält; Das himmlische Rosen in's Irdische webt, Und kindlich im Lande der Hossnungen lebt? Es ist der Ersten zarte Gestalt, Die dem Beglückten entgegenwallt.

Wer nennt mir der Jugend heitern Schmuck, Die glücklich fern von des Lebens Druck? Was zieht durch die dunkeln Locken sich hin, Und spiegelt in Farben bedeutenden Sinn? Es ist der Zweiten schöner Verein, Man legt's in die Wieg' und den Sarg hinein.

Und kennst du des Ganzen rührende Macht, Wenn unter ihm zärtliche Liebe lacht? Was blickest du je auf des Lebens Bahn So reich und so stark und so freudig an? Es ist das unvergeßliche Pfand Hingebender Lieb' an ein ewiges Band.

Berichtigung. In ber ersten Lieferung ber "Penelope" haben sich leiber einige arge Druckfehler eingeschlichen, welche wir hiemit berichtigen zu sollen glauben. Oben auf S. 7 heißt es: "Iliabe" statt Obnffee. Auf S. 12, Zeile 23, soll es heißen: Zauber ber Schönheit statt "Glauben ber Schönheit", und auf S. 25, im Reithard'schen Gebicht, Zeile 3 von unten: Rebel statt "Uebel".